



Verzeihen wir der Bahn weniger als dem Auto?





ZEITUNG



MEHR F.A.Z.

Frankfurter Allgemeine

schaft > Auto & Verkehr > Frust bei Bahnfahrern: Darum meidet jeder Dritte in Deutschland Zugfahrten



FRUST WEGEN VERSPÄTUNGEN

Jeder Dritte vermeidet Zugfahrten – „wenn möglich“

Von **Thiemo Heeg** 23.04.2026, 06:00 Lesezeit: 2 Min.

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/auto-verkehr/frust-bei-bahnfahrern-darum-meidet-jeder-dritte-in-deutschland-zugfahrten-accg-200755898.html>



Auto und Bahn: zwischen Himmel und Hölle?

- Durchschnittlich verlieren Autofahrer 43 Stunden pro Jahr durch Staus
- ADAC registrierte 500.000 Staustunden im Jahr 2025
- Über 40 Stunden verbringen Autofahrer pro Jahr in Deutschland mit der Parkplatzssuche



Quellen: <https://www.adac.de/news/staubilanz-2025/> & <https://inrix.com/press-releases/2024-global-traffic-scorecard-de/>
Screenshot: <https://www.zeit.de/mobilitaet/2025-09/verkehrsmittel-studie-deutschland-mobilitaet-autos>



Akzeptanzbarometer Schienenverkehr in Deutschland



Bild: Pixabay

- Regelmäßige deutschlandweite Trendstudie zur Beobachtung und Erklärung der Bahnnutzung
- Quantitative Online-Befragung
- Wechselnde Schwerpunkte:
 - 2021: Mobilitätskultur und Akzeptanz Automatisierung
 - 2024: Verspätungen und Angst
 - 2027: tba



Infos zur Studie



Akzeptanzbarometer Schienenverkehr in Deutschland



Bild: Pixabay

- Befragung Dezember 2024:
- 2.308 Personen zwischen 18 und 94 Jahren
- Stichprobe bildet städtische und ländliche Räume aller Bundesländer ab
- Kein Anspruch auf Repräsentativität, aber sozialstrukturelle Kennzahlen kommen der aktuellen Verteilung der deutschen Bevölkerung nah



Infos zur Studie



Persönliche Schmerzgrenze bei Verspätungen

Experimentelles Design (zufälliges Zuweisen eines Szenarios) im 2. DZSF-Akzeptanzbarometer Schienenverkehr in Deutschland

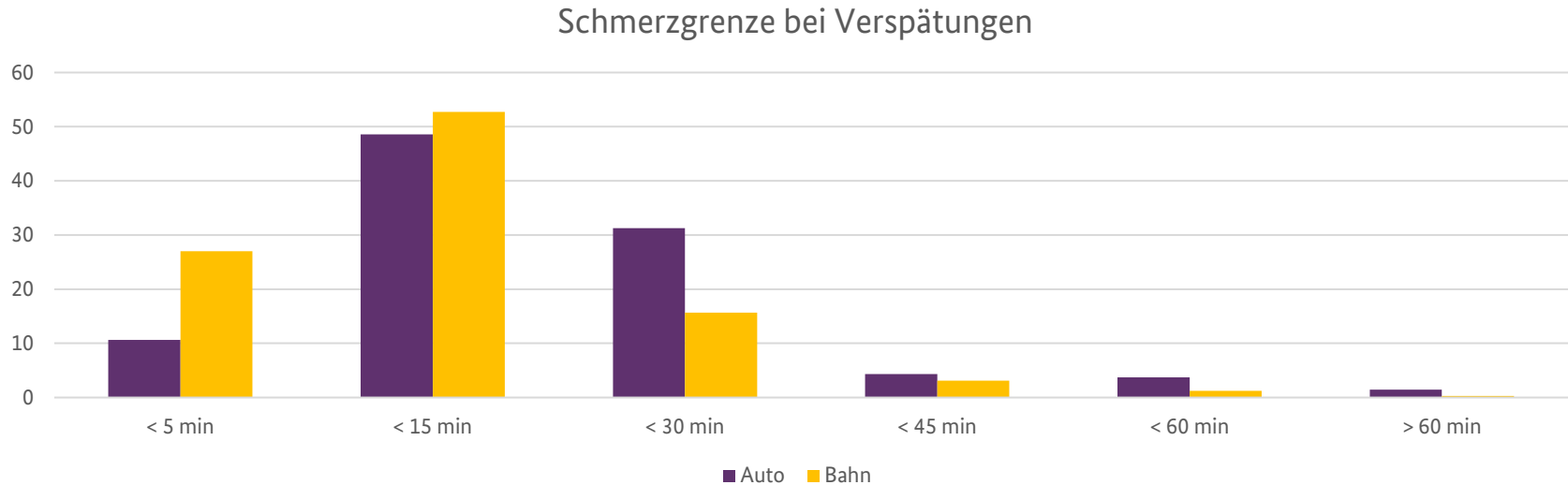
➤ Beispiel-Szenario - variiert wurde Verkehrsmittel (Bahn / Auto):

*Stellen Sie sich bitte vor, dass Sie eine Fahrt mit der **Bahn** zurücklegen. Ihr Ziel erreichen Sie verspätet.
Die Gründe für die Verspätung sind Ihnen nicht bekannt.*

Wo liegt in diesem Falle Ihre persönliche Schmerzgrenze einer akzeptablen Verspätung?



Akzeptanzbarometer Schienenverkehr in Deutschland



Wut bei Verspätungen

Weiteres Experimentelles Design (zufälliges Zuweisen eines Szenarios):

Stellen Sie sich bitte vor, dass Sie das Ziel einer Fahrt mit der Bahn verspätet erreichen.

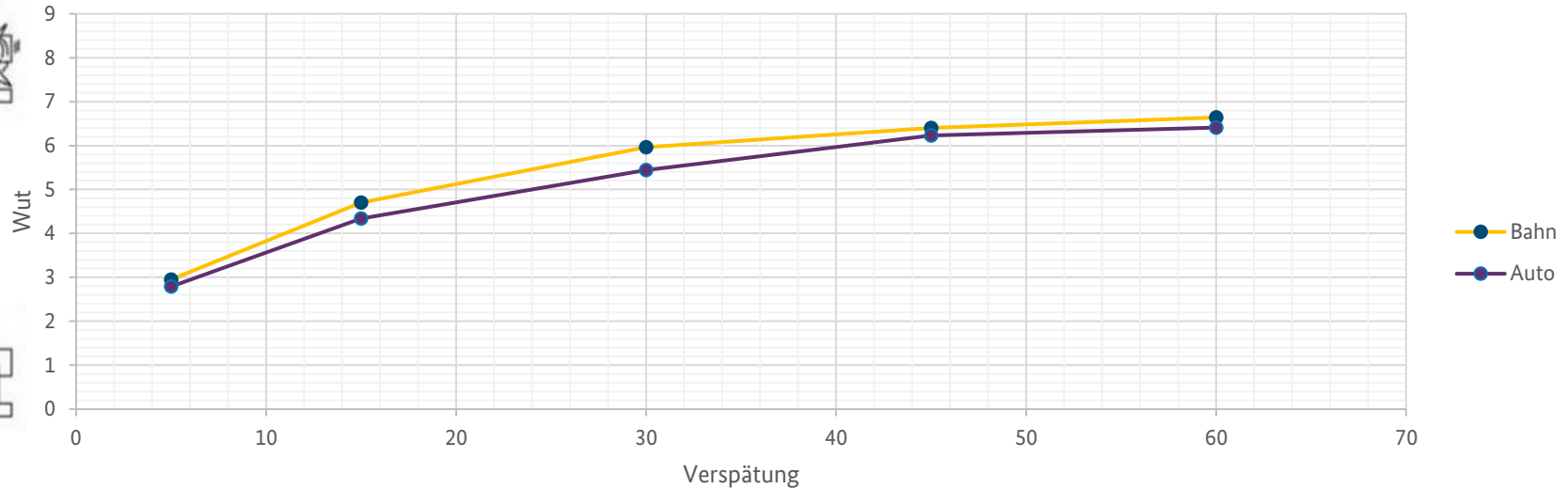
Sie kommen verspätet am Ziel an. Die Gründe dafür sind Ihnen nicht bekannt.

Bitte wählen Sie die Figur aus, die am besten beschreibt, wie sehr Sie die Verspätung aufregt.

gar nicht aufgeregt								sehr aufgeregt
								
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐



Wut bei Verspätungen





Warum verzeihen wir der Bahn weniger
als dem Auto?

Erklärung 1: Emotionen



Bild: Pixabay

Verkehrsmittel sind stark emotionalisiert

- Autos haben einen sehr positiven Ruf
- Die Bahn eher weniger

Erklärung 1: Emotionen

Welches Bild haben Sie persönlich von *Autos* / *Bahnen* als Verkehrsmittel und was schätzen Sie, welches Bild die meisten Menschen in Deutschland von *Autos* / *Bahnen* als Verkehrsmittel haben?



Erklärung 2: Eigene Erwartungen



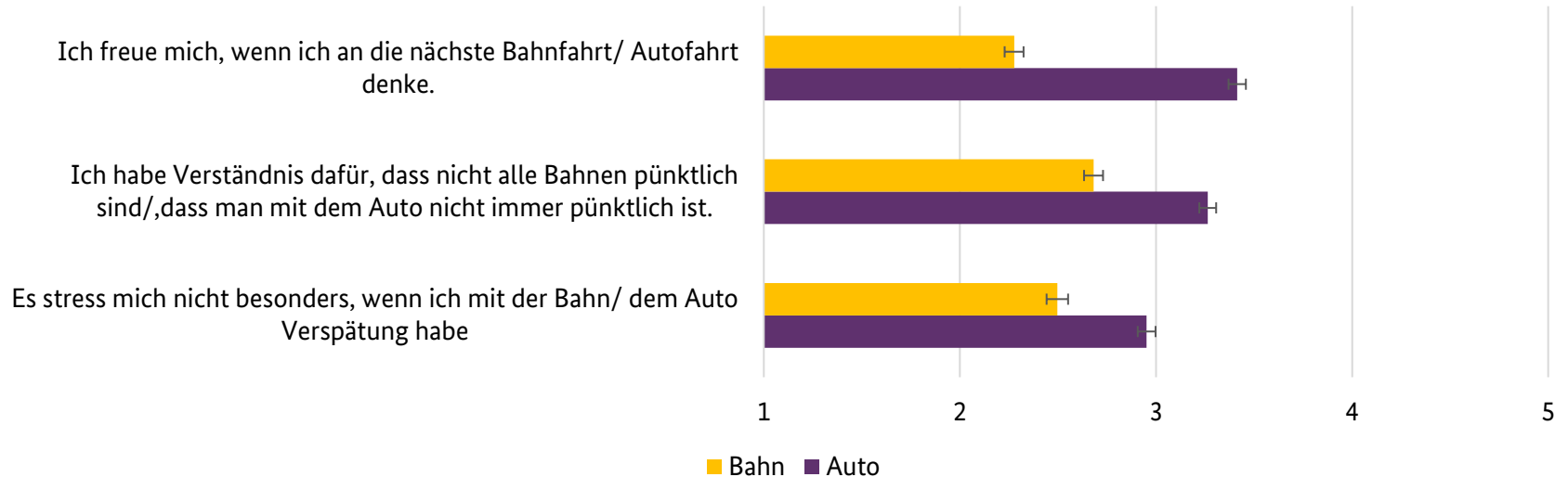
Bild: Pixabay

Menschen haben grundlegende psychologische Bedürfnisse

- nach Information
- nach Autonomie
- nach Freiheit

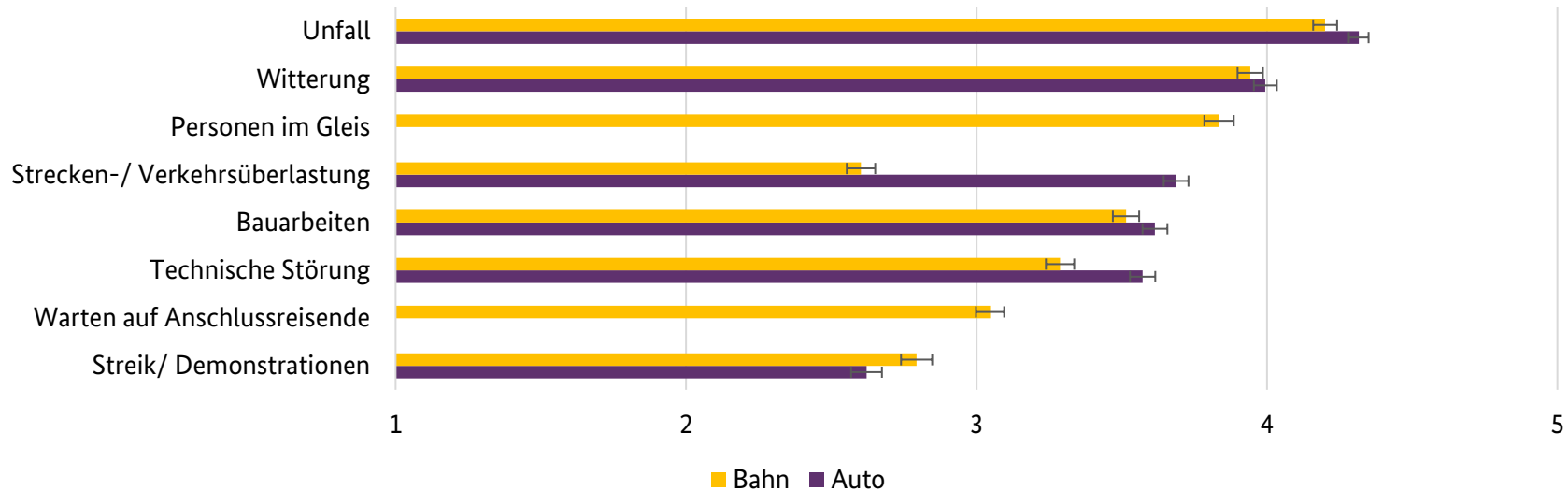


Erklärung 1: Emotionen



Erklärung 2: Erwartungen

Nachvollziehbarkeit der Gründe für Verspätungen/ Verzögerungen



Erklärung 3: soziale Erwünschtheit

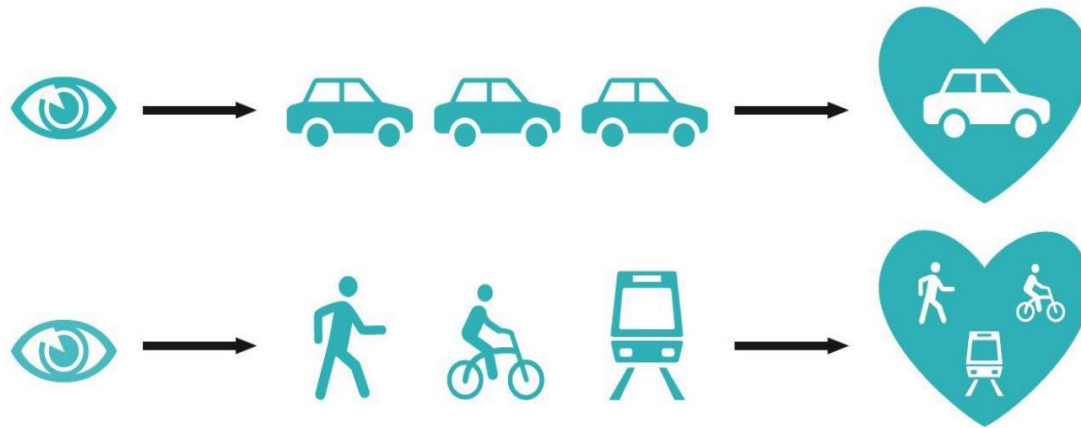


„Anstatt nach ihren persönlichen Überzeugungen und Werten zu handeln, handeln die Menschen manchmal nach den Überzeugungen und Werten, die sie in ihrer lokalen Kultur als weit verbreitet wahrnehmen.“ (Chiu et al., 2010)

- Verhaltensmuster als gemeinsam geteiltes Bedeutungssystem
- Entsteht durch alltägliche Interaktionsprozesse mit unserer Umgebung
- Daraus entsteht Eindruck „normalen Verhaltens“



Erklärung 3: soziale Erwünschtheit



- Wir beobachten also unser Umfeld und schätzen es ein
 - Daraus leiten wir soziale Normen ab, an denen wir uns auch im eigenen Alltagshandeln orientieren
 - Dadurch reduzieren wir die Komplexität menschlicher Entscheidungen und sorgen für soziale Anerkennung
- „Das machen aber alle so...“

Grafik: Rollin, P. (2025). When Visions Become Reality - Urban Living Labs as a Transition Arena for Sustainable Mobility Culture [Justus-Liebig-Universität Gießen].
<https://doi.org/10.22029/JLUPUB-20679>



Erklärung 3: soziale Erwünschtheit



BW Baden-Württemberg Institut
Für Nachhaltige Mobilität

BW Institut für nachhaltige Mobilität, 2023, S. 89:

- 90 % der unmittelbar beurteilten ÖPNV-Fahrten wurden positiv bewertet
 - 73 % der erinnerten Erlebnisse mit dem ÖPNV negativ
-
- Indizien für soziale Einflussfaktoren
 - Anpassen der eigenen Einstellung an vermeintlichen gesellschaftlichen Konsens?

Quelle: https://www.dzsf.bund.de/SharedDocs/Downloads/DZSF/Veroeffentlichungen/Fachtagung-D-Ticket_Vortrag2.html

Erklärung 4: Infrastruktur



Die Gestaltung und Ausstattung von Verkehrsinfrastruktur steht in direktem Zusammenhang mit dessen Nutzung und dessen Image



Infos zur Studie

Fotos von Teilnehmenden mehrerer Gruppendiskussionen zu Bedarfen an den Bahnhof der Zukunft; DZSF/ISOE 2022



Erklärung 4: Infrastruktur

**DZSF-Akzeptanzbarometer 2021 | Online-Befragung von > 1.000 Personen im Bundesgebiet |
Alle Befragten können einer objektiven Städtekatgorie zugeordnet werden**

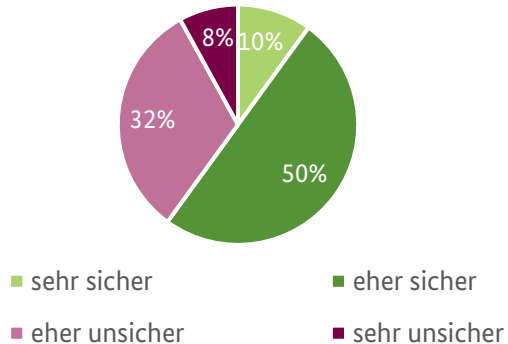
	Autonutzung	Fahrradnutzung	Bahnnutzung
Autostadt	3,34	2,10	1,84
Fahrradstadt	2,73	3,01	1,91
Bahnstadt	2,58	2,32	2,52



Infos zur Studie

Erklärung 4: Infrastruktur

An meinem Heimatbahnhof fühle ich mich...



n=3509 (Bahnhofsnutzende)

DZSF-Projekt „Bahnhof der Zukunft“

- 33 % fühlen sich auf Bahnhöfen (eher) unwohl
- 68 % halten Bahnhöfe generell (eher) für Orte der Kriminalität
- 44 % finden Bahnhöfe (eher) hässlich
- 72 % wollen Bahnhöfen schnellstmöglich wieder weg

n=4005



Infos zur Studie



Wie verzeihen wir der Bahn so viel wie dem Auto?



Bild: Pixabay

- Image verbessern
- Psychologische Grundbedürfnisse besser adressieren
- Erinnerung an positive Erfahrungen manifestieren
- Infrastruktur **nutzerzentriert** optimieren



Kontakt



Deutsches Zentrum für
Schienenverkehrsforschung beim
Eisenbahn-Bundesamt
August-Bebel-Straße 10
01219 Dresden
info@dzsf.bund.de
www.dzsf.de

Dr. rer. soc. Philipp Rollin
Verkehrssoziologe

Fachbereich Mobilität und Gesellschaft
+49 351 47931-135
RollinP@dzsf.bund.de

Deutsches Zentrum für
Schienenverkehrsforschung beim



Eisenbahn-Bundesamt

